

Jahresbericht des Präsidenten, 2010



Der Winter war kalt; dies ein Erklärungsversuch zu der geringen Beteiligung des Vereins am Kreiswinterschiessen in Buch am Irchel und am Bezirkswinterschiessen in Andelfingen.

Die Temperaturen stiegen und bereits war es März, wie in jedem Jahr die Zeit, um das Schützenhaus wieder herzurichten. Zu Tun war am Schützenhaus selber nicht gerade viel, dafür wurde die Prellplatte aufgefüllt und die Umgebung um den Scheibenstand gründlich in Ordnung gebracht.

Die Nachwuchsausbildung im Flaachtal wurde gründlich überholt.

Neu findet eine gemeinsame Ausbildung unter der Leitung unserer Jungschützenleiterin Betty Ritzmann statt. Dieser neuen Struktur wünsche ich nur das Beste und hoffe auf einen gesunden Zulauf als Aktivschützen im Verein.

Auf der revidierten Anlage wurden im April dann auch die ersten beiden Runden der Gruppenmeisterschaft geschossen. Leider hatten sich die Schützen bei der Zusammenstellung der Gruppen ein wenig vertan. Somit konnten sich die Flaachener Schützen nicht mehr am weiteren Meisterschaftsverlauf beteiligen.

Das Hellebardenschiessen in Guntalingen sowie das Sturmgewehrschiessen in Trüllikon dienten als gute Vorbereitung auf das Feldschiessen, welches in diesem Jahr in Henggart ausgetragen wurde. Die Resultate liessen sich durchaus sehen.

Weniger erfreut waren die Schützen hingegen über die Schiesszeiten am Kreissommerschiessen in Berg am Irchel. Am Sonntag verliess kein einziger Schuss die Gewehrmündungen... positiv in Erinnerung bleibt jedoch sicherlich die traditionelle Veteranenehrung.

Zur gleichen Zeit wie das Eidg. Schwingfest in Frauenfeld fand das SVP-Schiessen im Toggenburg statt. Dieser Anlass hatte absolut nichts politisches und war irgendwie genau auf unseren Verein zugeschnitten. Ich denke ein weiterer Besuch lohnt sich auf jeden Fall; vielleicht sogar als Vereinsausflug?!

Der Verein besuchte früher regelmässig das Schwägälpschiessen, leider findet dieses nicht mehr statt. Stattdessen besuchten wir zum ersten Mal das Stossschiessen, an welchem der MSV Flaach mit 21 Schützen gut vertreten war. Ein gemütlicher Ausflug ins Appenzell mit dem Guggibus.

Ende August musste wie in jedem Jahr das „Obli“ abgerechnet werden.

Die rückläufigen Teilnehmerzahlen geben doch ein wenig Grund zum Nachdenken:

	2008	2009	2010	Differenz 08/10
Schiesspflichtige:	45	39	20	25
Beitragsberechtigte:	50	41	39	11
Gesamtteilnehmer:	77	74	62	15

Erfreulich ist, dass die Nichtschiesspflichtigen zunehmen und zeigen, dass der MSV Flaach ein gesundes Wachstum besitzt.

Am 4. September mussten die Schützen ein gedrängtes Programm absolvieren. Am Morgen wurde in Oberstammheim das Bezirkssommerschiessen geschossen, nachmittags das Schiterbergschiessen in Andelfingen. Die sehr guten Resultate widerspiegeln die Stimmung der teilnehmenden Schützen.

Am 3. Oktober wurde der neue Lindenbaum beim Schützenhaus gebührend an seinem hoffentlich langjährigen Platz begrüsst und getauft. Dabei wurde ein Plausch-Fünfkampf veranstaltet mit Handyweitwurf, Wasserpumpen, Büchsenwerfen, Korbball und Hufeisenwerfen. Die Schützen servierten Röstli vom Grill und die Anwesenden genossen den Spätherbstsonntag in vollen Zügen.

Im Dunkeln schießen? Auch das geht. Am Nachteulenschießen in Hettlingen versuchten 16 Schützen aus Flaach für einmal in der Finsternis Resultate zu erzielen. Eine geniale Erfahrung wie man von den Teilnehmern vernahm, die Ergebnisse waren daher Nebensache.

Dann war da noch das Ustertagschießen. Der alljährliche Anlass, bei welchem als Preis für ein gut gelungenes Programm ein Whiskey-Glas winkt, wurde von 19 Flaachern absolviert. Fünf von Ihnen konnten die begehrte Trophäe nach Hause nehmen.

Am 3. Dezember fand schlussendlich noch der Chlaushock statt. In einer gemütlichen Runde genossen die Schützen ein Glas Weisswein zum schmackhaften Raclette.

Rückblickend bin ich erfreut auf ein durchaus positives Jahr zurückblicken zu können.

Jedoch wurde mitten Dezember unser geschätzter Vereinskamerad Reto Keller tragisch und plötzlich aus dem Leben gerissen, was dem Jahr 2010 doch noch einen bitteren Nachgeschmack verlieh.

Fürs 2011 wünsche ich Euch allen nur das Beste und viele 10er...

Roy Gisler